



Freitag, 28.02.2014

Presseerklärung

Roßdörfer Gemeindevertreter lehnen Dringlichkeitsantrag in Sachen Windkraft auf dem Tannenkopf ab

Mit Entsetzen haben wir am Mittwoch feststellen müssen, dass trotz unserer anwaltlichen Bemühungen die Rodungsarbeiten am Tannenkopf begonnen wurden, um dort noch in diesem Jahr die zwei Windkraftanlagen ans Netz zu nehmen.

Und das, obwohl die komplette Genehmigung der beiden Windkraftanlagen noch nicht durch das Regierungspräsidium Darmstadt erfolgt ist.

Bei der heutigen außerordentlich gut besuchten regulären 18. Gemeindevertretersitzung in Roßdorf-Gundernhausen wurde von den drei Gemeindevertretern Albert Harbodt (parteilos für Bündnis 90/Grüne), Jörg Wellmann (FDP) und Norman Zimmermann (SPD) ein Dringlichkeitsantrag im Hinblick auf die Einstellung der Rodungsarbeiten im Rahmen der Errichtung der zwei geplanten Windkraftanlagen gestellt. Dieser wurde unter anderen damit begründet, dass die bisherige Informationspolitik über die Auswirkungen der Windkraftanlagen nicht zufriedenstellend sei und sich nun bereits in der Bevölkerung eine Interessengemeinschaft gegründet habe.

In dem Dringlichkeitsantrag der vor Ort sowohl persönlich als auch im Vorfeld bereits schriftlich an alle Gemeindevertreter übermittelt wurde, wird gefordert, dass die Arbeiten erst dann fortgesetzt werden, wenn die folgenden Punkte erfüllt sind:

- Abschluss der Messarbeiten bis März 2015 wie ursprünglich vorgesehen
- Vorliegen der endgültigen Genehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt sowie sämtlicher nötiger Gutachten
- vollumfängliche Offenlegung sämtlicher Unterlagen gegenüber der Öffentlichkeit sowie vollständige Bürgerinformation über die Vor- und Nachteile des Baus von Windkraftanlagen
- Abgabe des Votums der Gemeindevertretung in sämtlichen Ausschüssen

Norman Zimmermann erinnerte in seiner Rede nochmals die einzelnen Gemeindevertreter an ihre Verpflichtung, nur unparteiisch und gewissenhaft im Interesse des Gemeinwohls der Gemeinde abzustimmen. In der Bevölkerung



gäbe es mittlerweile große Bedenken gegen das unwirtschaftliche Vorhaben. Er appellierte an die Gemeindevertreter, sich nochmals alle Fakten genau anzuschauen und dann erst das Parlament zu einer Entscheidung kommen zu lassen.

Albert Harbodt führte aus, dass für die damalige Beschlussfassung die komplette Grundlage fehle und kritisierte erneut die mangelhafte Information des Gemeindevorstandes. Albert Harbodt erklärte zum Abschluß seiner Rede öffentlich, dass er ab der nächsten Sitzung nicht mehr der Fraktion Bündnis90/Grüne angehören wolle.

Jörg Wellmann betonte in seiner Rede ausdrücklich, dass er einen persönlichen Fehler gemacht habe und wisse, dass einige mittlerweile genauso denken wie er. Ein solch gravierender Einschnitt in die Gemeinde Roßdorf gehöre mit der Bevölkerung im Detail besprochen und am Ende vom Parlament beschlossen.

Seitens der anderen Sprecher wurde der IG Roßdorf wurde gezielte Desinformation vorgeworfen, alle Aussagen auf unserer Webseite seien grundsätzlich falsch und wären alle nicht neu.

Frieder Kaufmann (Bündnis90/Grüne) führte in seiner Rede aus, dass er sich durchaus vorstellen kann, dass *„in ein paar Jahren dort noch weitere Windkraftanlagen stehen, da man das maximale an Stromproduktion für Roßdorf wolle, damit Roßdorf seinen Beitrag zur ökologischen Erneuerung leiste“*. Die Zitat Kaufmann: *„Anti-Wind Kampagne“* der IG Roßdorf sei *„völliger Quatsch“*. Und: *„Die Genehmigung des RP Darmstadt ist sicher, weil sämtliche Interessen der Bürger berücksichtigt sein und es für die Roßdörper Bürger nur Vorteile gibt“*.

Nach einer insgesamt sehr emotional geführten Aussprache mit zahlreichen Zwischenrufen, wurde der Antrag mit 4 Ja-Stimmen gegen 24 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung von den anwesenden Gemeindevertretern mehrheitlich abgelehnt.

Entsetzt über das Verhalten der von ihnen gewählten Bürgervertreter verließ nach der Abstimmung die Mehrheit der anwesenden Bürger die Sitzung.

Damit hat die Mehrheit der Gemeindevertreter in Roßdorf eine faire letzte Chance auf politischem Weg vertan, sich nochmals in den laufenden Prozess einzubinden, die Bedenken der Bevölkerung zu respektieren und letztlich auch weitere finanzielle und gesundheitliche Belastungen von der Gemeinde und der Bevölkerung abzuwenden.

Wenn es der Bürgermeisterin und den Gemeindevertretern nicht um die in Aussicht gestellte Pacht von geschätzten max. 100.000,- EUR p.a. gegangen wäre, soviel ist zumindest laut heutiger Aussage im Haushalt verplant, so hätte



die Gemeindevertretung hier noch eine letzte Chance gehabt, das „Heft“ wieder in die Hand zu nehmen. Doch mit der heutigen Entscheidung der Roßdörper Gemeindevertretung wurde wieder einmal mehr deutlich, dass der Erhalt von finanziellen Mitteln, unter dem Deckmantel der ökologischen Erneuerung, wichtiger ist als die Gesundheit der Bürger, den Schutz der Umwelt und die Erhaltung der Lebensqualität in Roßdorf.

Die IG Roßdorf wird jedoch auch weiterhin alles Machbare unternehmen, um auf anderen Wegen den geplanten Bau der Windkraftträder zu verhindern. Wir stehen weiterhin bereit für einen offenen Dialog und eine faktenbasierte Diskussion.

Es ist noch nicht zu spät!

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

IG Roßdorf

Sprecher Matthias Monien und Gerhard Geiss

Email: info@ig-rossdorf.eu

Website: www.ig-rossdorf.eu

IG Roßdorf:

Die IG Roßdorf ist eine Gruppe sehr gut vernetzter unabhängiger Roßdörper Ortsbürger, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, unsere lebens- und liebenswerte Gemeinde in unserer landschaftlich reizvollen und waldreichen Umgebung zu erhalten.

Die IG Roßdorf engagiert sich für den Erhalt der Naturlandschaft, Schutz der Vielfalt von Flora und Fauna vor den Zugriff von Investoren und Institutionen aus überwiegend wirtschaftlichen und subventionsgetriebenen Motiven, Erhalt der Naherholungsgebiete für Mensch und Tier sowie Transparenz, Aufklärung und Information der Bürger. Die IG Roßdorf steht für Offenheit, Klarheit und ist für den Dialog mit allen Beteiligten bereit.